

Hausgebet 32. Sonntag im Jahreskreis – 12.11.2023

Hinführung

Heute ist oft die Rede von Achtsamkeit – achtsam leben, im Jetzt leben. Ich kann weder das Vergangene ändern, Versäumtes nachholen, noch in die Zukunft schauen. Sicher ist, dass mein Leben einmal enden wird. Wann? Das weiß ich nicht. Aber am Ende werden wir erwartet von Christus. Und am Ende wird einmal zählen, was ich *jetzt* aus meinem Leben mache. Wie ich *jetzt* mein Christsein lebe, meine Beziehung zu Christus.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357,1)

1. *Wie schön leuchtet der Morgenstern, / voll Gnad und Wahrheit
von dem Herrn / uns herrlich aufgegangen. / Du Sohn Davids aus
Jakobsstamm, / mein König und mein Bräutigam, / du hältst mein
Herz gefangen. / Lieblich, freundlich, / schön und prächtig, groß
und mächtig, reich an Gaben, / hoch und wunderbar erhaben.*

Gebet

Ewiger Gott, du hast uns das Leben geschenkt. In deinen Händen liegt unsere Zeit. Lass uns dankbar sein für jeden neuen Tag, für jeden Atemzug. Lass uns unsere Zeit nutzen – um bewusst zu leben, um unsere Zeit zu gestalten, um dich zu suchen, um aus deiner Liebe zu leben und sie weiterzugeben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis:
¹Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. ²Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. ³Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, ⁴die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. ⁵Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. ⁶Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! ⁷Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. ⁸Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! ⁹Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es nicht für uns und für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! ¹⁰Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. ¹¹Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! ¹²Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. ¹³Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.
(Matthäus 25,1-13)

Kurze Stille

- Christus entgegengehen. Auf ihn warten. Rechne ich mit ihm?
- Öl in den Krügen – Der hl. Augustinus sah das Öl als Symbol für die Liebe. Liebe, die ich von Gott empfangen habe, in mir bewahre, aus der ich lebe und die ich weiterschenke und -gebe. Öl, Liebe in Krügen mitnehmen – was bedeutet das für mich?

Lied: „Wachet auf“, ruft uns die Stimme (GL 554,1)

1. „Wachet auf“, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / „wach auf, du Stadt Jerusalem.“ / Mitternacht heißt diese Stunde; / sie rufen uns mit hellem Munde: / „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? / Wohlauf, der Bräutigam kommt, / steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja. / Macht euch bereit zu der Hochzeit, / ihr müsset ihm entgegengehn.“

Psalm 63

V/A Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

V ²Gott, mein Gott bist du, dich suche ich, *
es dürstet nach dir meine Seele.

A Nach dir schmachtet mein Fleisch *
wie dürres, lechzendes Land ohne Wasser.

V ³Darum halte ich Ausschau nach dir im Heiligtum, *
zu sehen deine Macht und Herrlichkeit.

A ⁴Denn deine Huld ist besser als das Leben. *
Meine Lippen werden dich rühmen.

V ⁵So preise ich dich in meinem Leben, *
in deinem Namen erhebe ich meine Hände.

A ⁶Wie an Fett und Mark wird satt meine Seele, *
mein Mund lobt dich mit jubelnden Lippen.

V ⁷Ich gedenke deiner auf meinem Lager *
und sinne über dich nach, wenn ich wache.

A ⁸Ja, du wurdest meine Hilfe, *
ich juble im Schatten deiner Flügel.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohn*
und dem Heiligen Geist.

A Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit*
und in Ewigkeit. Amen.

Meine Seele dürstet nach dir, mein Gott.

Fürbitten

*Worum möchte ich Gott bitten? Für wen möchte ich beten?
In der Stille vertrauen wir Gott an, was uns am Herzen liegt.*

Vater unser

Segensgebet

Gott, du bist ewig, unsere Zeit ist begrenzt.
Segne uns – und hilf uns, klug und bewusst zu handeln.
Segne uns – und bewahre uns vor Gleichgültigkeit.
Segne uns – und lass uns dir entgehen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Im Frieden dein, o Herre mein (GL 216,1)

1. Im Frieden dein, o Herre mein, / lass ziehn mich meine Straßen. /
Wie mir dein Mund gegeben kund, / schenkst Gnad du ohne Maß-
ßen, / hast mein Gesicht das selge Licht / den Heiland schauen
lassen.